



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2022/1385

Der Oberbürgermeister

IV/KSL-416-bf

Dezernat/Fachbereich/AZ

02.03.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Betriebsausschuss Kultur-StadtLev	15.03.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Programmplanungen des Teilbetriebs FORUM 2022/2023

Beschlussentwurf:

1. Dem Programmentwurf wird zugestimmt.
2. Verträge können bis zu einem Gesamtvolumen von 700.000 € abgeschlossen werden.

gezeichnet:
In Vertretung
Adomat

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

Nein (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

Ja – ergebniswirksam

Wirtschaftsplan KSL 2022:

Wie im Beschlusstwurf unter 2. beschrieben auf Basis Wirtschaftsplan 2022 sowie Beschluss zum Antrag Nr. 2022/1304 vom 25.01.2022.

Ja – investiv

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:
Auszahlungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

Ansätze sind ausreichend
 Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
 Bilanzielle Abschreibungen: €
Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.
 Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten): €
Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
Produkt: Sachkonto

ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Begründung:

Die KSL bittet um Zustimmung für das in der Anlage vorgelegte Programm.

Für die geplanten Veranstaltungen gibt es jeweils einen „Plan B“, d. h., auf eventuelle Einschränkungen, die sich pandemiebedingt bzw. aus der am Veranstaltungstag gültigen CoronaSchVO ergeben, kann z.B. mit Programmanpassungen, Verlegung in eine andere Spielstätte und dergleichen reagiert werden. Ein gut funktionierendes Hygieneschutzkonzept für die Forum-Veranstaltungen und mögliche andere potenzielle Spielstätten der KSL haben sich bereits in der Spielzeit 2021/2022 bewährt und können aktualisiert bzw. angepasst wieder zum Einsatz kommen.

Begründung der einfachen Dringlichkeit:

Aufgrund der notwendigen Klärung terminlicher und organisatorischer Umstände ist eine Einbringung der Vorlage erst zum Nachtragstermin möglich.

Anlage/n:

Anlage1-zu-Vorlage-2022-1385

Anlage 1 zur Vorlage 2022/1385
Programmplanung des Teilbetriebes FORUM für die Spielzeit 2021/2022

KABARETT

Suchtpotenzial

(Einnahmenteilung, Gar. 5)

„Sexuelle Belustigung“

Julia Gámez Martín aus Berlin und Ariane Müller aus Ulm sind zwei preisgekrönte Musikerinnen und bundesweit bekannt für ihre Shows voll rabenschwarzen Humor. Wenn diese beiden Ladies ihrer Albernheit freien Lauf lassen, kann auf der Bühne einfach alles passieren: virtuose Gesangsduelle, derbe Wortgefechte und kluges Pointengewitter. Suchtpotenzial werfen dabei alle Konventionen und Klischees über Bord und nichts ist vor ihnen sicher. Von hippen Instagram-Trends über Wagner-Opern und feministischen Anbagger-Tipps bis zum finalen Weltfrieden werden die wirklich wichtigen Themen bearbeitet. Suchtpotenzial sind Meisterinnen der gelebten Neurosen, von absurden Gedankengängen und bewegen sich parkettsicher in allen Musik-Genres. Ihre Musik und Comedy-Texte schreiben Ariane und Julia selber und machen auch sonst alle Stunts selbst. – *Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro Leverkusen anlässlich des Internationalen Frauentages* –

KONZERTE: GRENZGÄNGER

Migrantis aves - Zugvögel

(5)

Hindol Deb, Sitar; Nathan Bontrager, Cello/Viola da Gamba/Mandoline; Arup Sengupta, Tablas; Rageed Williams, Ney/Duduk

Migration bedeutet, Neues zu entdecken ebenso wie das Festhalten an mitgebrachten kulturellen Werten – interkultureller Dialog kann die Schönheit der so entstehenden Vielfalt bewahren und zugleich bereichern. Zu einem musikalischen Dialog trafen sich vier „Zugvögel“ aus Indien, Deutschland, den USA und dem Irak in sorgloser Bewegung über territoriale und kulturelle Grenzen hinweg. Ausgehend von traditioneller Musik stellen sie eine Verbindung zwischen verschiedenen Ländern, Landschaften und Kulturen her. Der Sitarist Hindol Deb, in klassischer indischer Musik ausgebildet, studierte Jazz an der Musikhochschule Köln und lernte dort Nathan Bontrager kennen, Cellist und Absolvent des Studiengangs Alte Musik mit dem Hauptinstrument Viola da Gamba. Die Besetzung wird ergänzt durch den Tablaspieler Arup Sengupta sowie durch Rageed Williams, der mit seinen Instrumenten Ney und der Duduk den Klang bereichert. Das Programm beinhaltet überlieferte Musik aus den musikalischen Traditionen Indiens, des Iraks und Europas sowie eigens entstandene Kompositionen.

OMG Schubert

(5)

WTF 1770 // Beethoven – Hölderlin

Im Zentrum dieser musiktheatralen Inszenierung stehen die beiden 1770 geborenen Jahrhundert-Künstler Hölderlin und Beethoven, deren Schaffen und Wirken nach der Relevanz fürs Heute, Hier & Jetzt untersucht werden. Beethoven hinterlässt über 700 Kompositionen. Seine Lieder wirken dabei oft blass, brav, bedeutungslos. Seine instrumentalen und sinfonischen Werke hingegen sind bahnbrechend, bis heute. Hölderlin, ebenfalls Jahrgang 1770, gilt als einer der bedeutendsten deutschen Literaten. Was wäre, hätten die beiden sich gekannt, was wäre, wenn Hölderlins Wahnsinn auf Beethovens Manie getroffen wäre? An diesem Abend wird das Schaffen Beethovens und Hölderlins nach Schnittmengen und Reibungsflächen durchleuchtet. Dabei stellt sich immer wieder die

Frage, auf welchen Sockel Europa diese Künstler gestellt hat und woraus dieser eigentlich gemacht ist: Welcher Kunstbegriff wurde durch die beiden Künstler geprägt und inwieweit ist dieser bis heute noch gültig? Es entstehen stilimmanente klassische Kompositionen und ungewohnte avantgardistische Klänge, die genreübergreifend gebrochen werden und das Schaffen der Beiden zu einem neuen Gesamtkunstwerk verschmelzen lassen. Das Setup wird durch Live-Videos von Wilhelm Rinke erweitert.

OMG Schubert sind Konstantin Dupelius und Justus Wilcken, die sich^[1]_[SEP] zur Aufgabe gemacht haben, das Lied & das Lied-Duo kompositorisch und performativ neu zu denken und zu interpretieren. Als Multiinstrumentalisten, Sänger, Schauspieler und Komponisten wirken sie u.a. bei den Salzburger Festspielen, am Theater Freiburg, Staatstheater Hannover, Schauspielhaus Düsseldorf und Schauspiel Stuttgart.